

Adventsrezept

15

Glühwein

Der SO-Kolumnist Harry Hustler empfiehlt Ihnen einen wärmeren Party-Hit.

Adventszeit ist für mich Glühweinzeit. Egal ob auf dem Weihnachtsmarkt oder dem heimischen Balkon – mit Glühwein macht man allen eine Freude.

Zutatenliste:

- 2 Liter Rotwein
- 2-3 dl Wasser (nach Belieben)
- 1-2 Orangen (Saft auspressen und dazu mischen)
- 1-2 Stangen Zimt
- Nelken
- Sternanis
- Kandiszucker (wenig)
- Je nach Vorliebe: Rum

Zubereitung:

Alles in eine grosse Pfanne geben und heiss machen. Die Orangen auspressen, den Saft dazugießen und die ausgepressten Orangenschalen ebenfalls. Wichtig bei der Zubereitung ist vor allem, dass man den Glühwein erhitzt, aber nicht zum Kochen bringt. Wer gerne Rum beifügt, sollte dies erst kurz vor Schluss tun. Danach einfach Tassen aus dem Schrank holen und heiss servieren.

Glühwein ist im Winter ein garantierter Partyhit. Schlotternden Rauchern kann man so ein bisschen Wärme für den Aufenthalt an der frischen Luft schenken und allen anderen Wärme für das Herz.

Prost!

Christkindlimärt hat begonnen

In der Rapperswiler Altstadt ist wieder Christkindlimärtzeit. Von Glühwein bis zu Kleidern gibt es alles, was das Herz erfreut. Die Besucher strömten bereits am ersten Abend zahlreich zu weihnachtlichen Klängen durch die Gassen.

Von Matthias Hobi

Rapperswil-Jona. – Ein feiner Duft von Marroni, Glühwein und Kerzen liegt über der Rapperswiler Altstadt. Am Fischmarktplatz spielt Saxofonist Al Stonehouse ein gefühlsvolles «Have Yourself A Merry Little Christmas». Seit gestern Nachmittag ist der Rapperswiler Christkindlimärt eröffnet. Und die Besucher kamen in Scharen. Kein Wunder: Der «Blick» hatte ihn zum zweitschönsten des ganzen Landes gekürt.

Besinnliche Kulisse

Mit der prächtigen Tanne vor dem Bürgerspital, der besinnlichen Weihnachts-Oase und der malerischen Schlosskulisse hat er diese Ehre verdient. Schnee und Lichterketten verleihen ihm seinen besonderen Charme. An über 200 Marktständen wird von Kerzen in Rosenform über geschnitzte Sterne bis zu tönernen Engel allerlei Weihnachtliches feilgeboten.

Am Curtiplatz können Grosseltern die Kerzen mit ihren Enkeln gleich selbst ziehen. Wer die Kinder in Obhut geben will, tut dies am besten beim «Gschichtewage». In ihrem Wagen erzählt Sara Steiner 30-minütige Geschichten für Vier- bis Neunjährige. So lässt sich der Christkindlimärt geruhsam zu zweit erleben. Dafür dürfen die Kinder dann eine Runde auf einem der zwei Karussells drehen, während die Eltern einen Glühwein geniessen.

Der Christkindlimärt findet während 9 Tagen vom 3. bis und mit 4. Adventswochenende statt. Weitere Infos: www.vvrj.ch.



Adventsstimmung: Unzählige Markthäuschen laden auf dem Hauptplatz zum Verweilen ein.

Bilder Maya Rhyner



Fotoshooting: Eine Besucherin lässt sich mit der neuen Mütze ablichten, während Al Stonehouse Weihnachtslieder spielt.



Parteien der Region reagieren gespalten auf Lehrer-Protest

Die Volksschullehrer wollen mit Massnahmen gegen die Sparpolitik des Kantonsrats protestieren. Die Kantonsräte aus dem Linthgebiet reagieren mit Zustimmung – aber auch mit Unverständnis.

Von Matthias Hobi

Mit einem 40-Punkte-Programm wollen die St. Galler Lehrer gegen die Politik protestieren. Darin finden sich Massnahmen wie weniger Hausaufgaben und Prüfungen, Büroarbeit während der Unterrichtszeit oder 20-Minuten kurze Elterngespräche (siehe Ausgabe von gestern).

Jammern auf hohem Niveau

Verabschiedet wurde das Programm am Mittwochnachmittag an der Vollversammlung des kantonalen Lehrerverbands KLV. Damit will er Druck und Arbeitszeit reduzieren. Die Kantonsräte aus der Region sind geteilter Meinung.

Wenig Verständnis für das Vorgehen der Lehrer hat FDP-Regionalpräsident Peter Zuberbühler. Der Kantonsrat sagt: «Ich bin nicht begeistert. Die Lehrer jammern auf relativ hohem Niveau. Über alle Berufsgattungen gesehen, stehen sie gut da.» Den Angestellten von Banken und Versicherungen gehe es besser. Doch diverse Berufsleute hätten weniger Ferien und Lohn. Die Aktion komme bei der breiten Bevölkerung nicht gut an.

Dienst nach Vorschrift sei keine Lösung und weniger Hausaufgaben unverständlich. Beim Sparpaket habe der Kantonsrat die Volksschullehrer bewusst von einer Lohnreduktion ausgenommen. «Wir haben ihre Anzahl Stunden nicht reduziert. Ein Mehraufwand entsteht dadurch nicht», sagt der Gommiswalder.

Auch bei der CVP Linth versteht man den Unmut der Lehrer nicht. «Der Kantonsrat ist sich bewusst, dass die St. Galler Lehrer mehr arbeiten, als ihre Kollegen in anderen Kantonen», sagt



Yvonne Suter

Kantonsrätin Yvonne Suter aus Rapperswil-Jona. Deshalb sei sich der Kantonsrat einig gewesen, die Pensen der Vollzeitlehrer reduzieren zu wollen.

Entlastung selbst an Wand gefahren

«Der KLV pochte aber auf einer gleichzeitigen Entlastung für Teilzeitlehrer – und zwar in Form von Lohn-erhöhungen. Dadurch hat die Verbandsspitze die Entlastung der Lehrer ein Stück weit selber an die Wand gefahren», sagt die CVP-Präsidentin.

Nun sollen sie nicht mit unbedachten Massnahmen die Eltern vor den Kopf stossen. «Die Lehrer sollten ihre Verbandsspitze dazu bringen, mit sachlichen Argumenten auf die Politik

zuzugehen und nicht mit Klassenkampf.» Für Suter ist zum Beispiel klar, dass die Politik schnellstmöglich einen neuen Berufsauftrag für die Volksschullehrer formulieren müsse.

Raphael Weber, der Ortsparteipräsident der SVP Rapperswil-Jona, hat dagegen Verständnis für die Lehrer. «Man delegiert alles, was zu Hause nicht geleistet wird, an die Schule.»

Eltern sollen Kinder erziehen

Es sei Sache der Eltern, ihren Kindern das Nasenschneuzen beizubringen, sagt Weber. Die Lehrer dürften aber nicht einfach mehr Lohn fordern. Sondern die Gesellschaft solle nicht ständig mehr auf die Lehrer abwälzen. «Sie wehren sich zu Recht. Wir müssen die Eltern stärker in die Pflicht nehmen», sagt er.



Eva B. Keller

Verständnis für die Lehrerschaft hat auch SP-Präsidentin Eva B. Keller. Die Uetliburgerin sagt: «Die Lehrer leisten wirklich viel. Irgendwo hat das Sparen seine Grenzen.»

Protestmassnahmen, wie etwa weniger Hausaufgaben zu geben, zweifle sie aber an. Das Hauptproblem sei die Ausrichtung der Bildungspolitik: «Wir überlegen immer, wo wir einsparen können und nicht, was pädagogisch sinnvoll ist.»

ANZEIGE

Holen Sie Ihren Goldenen Glücks-Taler!



Sie haben gewonnen:

- Fr. 55.-: Frau Spitz
- Fr. 45.-: Frau Stauber
- Fr. 40.-: Herr Muggli
- Fr. 35.-: Frau Oswald; Frau Schneider
- Fr. 30.-: Herr Giger
- Fr. 25.-: Frau Lipp; Frau Hirt; Marco Krstic; Frau Bähler
- Fr. 20.-: Frau Krieg; Frau Bähler; Colin Schiesser; Frau Jenny; Frau Elmer; Frau Schmidli; Herr Gudmrat; Frau Guidi; Herr Weber; Frau Humovie
- Fr. 15.-: Herr Schnyder; Frau Trümpi; Frau Mutter; Frau Weber; Frau Rottmair; Frau Leuzinger; Frau Suter; Frau Mutter; Herr Elmer; Frau Küng; Herr Bühler; Frau Defago; Frau Freuler; Frau Hösl
- Fr. 10.-: Frau Kipp; Frau Vontobel; Frau Schäfer; Frau Zimmermann; Frau Näf; Frau Schrepfer; Frau Portmann; Herr Trümpi; Frau Leuzinger; Frau Kamm; Frau Brunner; Frau Marti; Frau Marti
- Fr. 5.-: Frau Tremp; Frau Camenisch; Frau Stähli; Frau Weber; Frau Ozge; Frau Stenz; Herr Bachmann; Frau Vögeli; Frau Hefti; Frau Heger; Frau Schwiter; Frau Tanner; Frau Eberle; Frau Oliveira; Frau Rhyner; Frau Cucinelli; Frau Aebli; Frau Rufibach; Frau Hürlimann

Geschenk-Tipp 15



LEONARDO Geschenkeideen
Leuchter * Schalen * Vasen * Weingläser * Teelichter * Trinkgläser * Figuren * Karaffen * Krüge * Kaffeetassen * Cappuccinogläser * und, und, und ...
im grossen LEONARDO-Shop bei:

www.schubiger-glarus.ch
SCHUBIGER
DAS WARENHAUS GLARUS

Sonntag, 16. Dezember
Leder-Prägenaktion
Kostenlose Prägung Ihrer Wahl auf Produkte von Büffel Braun.
Jetzt Gutscheine erhältlich.